

177/153 1767 Juli 15., Sursee

## Schreiben von Franz Ludwig Weiss an Beat Fidel Zurlauben betreffend den Bericht über Krankheiten und Tod von Jakob Bernhard Fidel Ludwig Zurlauben

---

**B** Franz Ludwig Weiss schildert dem Adressaten<sup>1</sup> den schweren Verlauf der Krankheit von dessen ihm anvertrauten Sohn.<sup>2</sup> Nachdem Weiss mit Doktor Kappeler<sup>3</sup> Rücksprache genommen hatte, und auch dank der von ihm verschriebenen Medikamente, heilte die beim Knaben nach Abreise seines Vaters ausgebrochene Krätze («Scabies») vollkommen aus. Die im Mai verordnete vierzehntägige Kur erbrachte das gewünschte Resultat. Die Windpocken («Kinds Blatteren»), an denen der Patient am 3. Juli erkrankte, wurden nach einem Gespräch mit Doktor Kappeler in Münster<sup>4</sup> mit Medikamenten und einer weiteren Behandlung bekämpft. Selbst als der Arzt jede weitere Gefahr ausgeschlossen hatte, überwachte Weiss das Wohlergehen des Knaben, den er zweimal täglich aufsuchte, persönlich. Sein Entsetzen war gross, als ihn die Magd des Herrn Sekretärs am 13. um drei Uhr morgens holte, und er, beim Patienten angelangt, dessen letzten Atemzügen beiwohnen musste. Der Arzt, der sich diesen plötzlichen Tod nicht erklären kann, hat einen Schlaganfall («Schlagfluss») als wahrscheinliche Ursache genannt. Weiss kondoliert dem trauernden Vater und wünscht ihm, dass der Verlust bald ersetzt werden wird.

---

<sup>1</sup> Beat Fidel Zurlauben.

<sup>2</sup> Jakob Bernhard Fidel Ludwig Zurlauben, vgl. auch Zurlaubiana AH 177/161.

<sup>3</sup> Moritz Anton Kappeler.

<sup>4</sup> Gemeint ist Beromünster.

---

AH 177, Bl. 339-340 • Bl. 340<sup>v</sup> leer.  
Original.

---